

## Wenn du anfängst, Seine Gedanken zu denken

*Sprüche 23,7: „Denn wie er in seiner Seele berechnend denkt, so ist er.“*

So wird es geschehen, wenn ein Mensch anfängt, vernünftig zu denken. Er wird zu den Schulen der Theologie gehen, von Gemeinde zu Gemeinde und fragt sich, ob diejenige die Wahrheit hat oder ob die andere die Wahrheit hat. Oder er wird von einer Gemeinde zur anderen Mitglied werden. Ihr solltet das nie tun. **Werdet besser Mitglied im Himmel auf dem Buch des Lebens (Luk. 10,17-20).** Und dort wird die Mitgliedschaft für immer bestehen.

Nun, alle Kirchen, christlichen Gemeinden, haben gute Ansichten, jede einzelne von ihnen, und ich glaube, jede von ihnen hat Wahrheit. Und nun, ich will jetzt damit nicht sagen, dass sie nicht die ganze Wahrheit hätten. Sicherlich, wenn sie glauben, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, das ist die Wahrheit. Amen.

Nun, doch was ein Mensch tun wird, er wird eine Kleinigkeit hören und dann woanders beitreten. Aber **ihr werdet nie Christus finden, indem ihr eure Mitgliedschaft ändert. Ihr müsst eure Gedanken bewegen (Jes. 55,8-9).** Ihr müsst euer Denken verändern und von dem Vernunftdenken loskommen **und eure Gedanken von eurer eigenen Denkweise abwenden zu dem, was Gott denkt.** „Ihr sollt so gesinnt sein wie es Jesus Christus auch war.“ (Phil. 2,5). **Und wenn ihr dann anfangt, Seine Gedanken zu denken, werdet ihr anfangen, Sein Leben zu leben und die Dinge zu tun, welche Er getan hat.** Seht ihr, was ich meine? Nun, weil es nicht ihr seid; sondern es ist Christus (Kol. 1,26-28). [1]

Auch wenn Männer und Frauen ein gutes Leben leben und **Gott durch eine verstandesmäßige Vorstellung lieben, doch der wahre Bergungsort ist in dem Herzen: verborgen mit Christus (Kol. 3,1-4).** Und wenn Christus der Heilige Geist in dein Herz hinein kommt, ist Er in dir mit deinem Temperament, und Er lebt Sein eigenes Leben durch Seinen eigenen Willen durch dich. Halleluja!

Ich weiß, es klingt furchtbar, aber es stimmt. **So ausgeliefert bist du, dass Christus die Art von Worten redet, welche Er reden würde. Er denkt die Art von Gedanken, welche Er denken würde, durch dich. Er tut die Art von Werke, welche Er tun würde, durch dich. Du bist ergeben und ruhst (Hebr. 4,1-11).**

Welch ein wunderbares Bild eines geweihten Christen: **ausgeliefert. Christus wirkt durch dich.** [2]

Wir fühlen, dass wir auch etwas dazu tun müssen. **Du musst auch**

tatsächlich etwas dazu tun, und das ist, deinen eigenen Willen und deine eigenen Ideen dem Willen und der Idee des allmächtigen Gottes unterwerfen, und es ist beendet. Das ist alles. **Nimm einfach Seine Verheißung, denke an nichts anderes!** Geh damit vorwärts, und **Gott tut das übrige davon.** [3]

**Wenn du dich völlig unterwirfst, wird Er völlig kommen.** Doch bis du dich nicht unterwirfst, kann Er nicht völlig herein kommen. Unterwerfen! **Übergib deine Gedanken, unterwirf dein Denken, übergib dein Leben, übergib dein Alles, unterwirf dein Ansehen! Unterwirf jetzt alles Ihm,** dann wird Er herein kommen **und dich mit dem Heiligen Geist erfüllen.** Darum ist Er hier, das zu tun. Er hat bereits zwei oder drei hier im Gebäude getroffen. Es gibt noch mehr, die den Heiligen Geist haben möchten. **Glaube einfach weiter!** Ehre sei Gott! [4]

Beachtet, denkt doch daran, dass Er unsere Leiber erschaffen hat. **Werden unsere Leiber dann nicht Ihm gehorchen müssen?** Amen. Unterwerft eure Gedanken Ihm, übergebt euer Leben Ihm, unterwerft euren Glauben Ihm **und seht dann, wie dieser Leib dem gehorcht, was Er gesagt hat.** Wenn du ein Trinker bist und kannst nicht mit dem Trinken aufhören, dann unterwirf dieses Leben Ihm und sieh, wie du nicht mehr trinken wirst. Wenn du ein Gewohnheitsraucher bist und es aufgeben möchtest, aber nicht schaffst, dann unterwirf dich einfach Ihm und sieh, was geschieht. **Er wird bewirken, dass dieser Leib in Unterwerfung zu dem Wort zurück kommt.** Jawohl. **Doch du musst es Ihm übergeben!** Du musst Ihm glauben. Er hat unsere Leiber gemacht, so werden sie auch Seinem Willen gehorchen. Glaubst du das? Wenn du ein Christ bist, musst du es glauben. [5]

Gottes Allgegenwart weiß, was du tust und kennt sogar deine Gedanken. Einmal als ich in einer Vision war, sprach ich zu einem Wesen neben mir, und Er sagte zurück: **„Deine Gedanken sind lauter in den Himmeln als deine Stimme auf der Erde.“** Er weiß, was du denkst. Du sagst vielleicht, du tust dieses und tust jenes, doch sieh, tief in deinem Herzen, wenn du da anders denkst, dann läuft etwas verkehrt. **Du solltest einfach das sein, was du bist, seht, im Herzen. Der Mund sollte das reden, was im Herzen ist.** Doch wir stellen fest, dass die Leute sich der Gegenwart Gottes gar nicht bewusst sind.

[6]

*Johannes 1,1+14:* „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns...“ Gott wohnte bei uns im Fleisch. Er war das Wort.

Bevor es ein Wort wird, ist es ein Gedanke, und ein Gedanke muss geschaffen werden. Gut, **so wurden Gottes Gedanken geschaffen, als sie durch ein Wort gesprochen wurden.** So ist es auch, wenn Er es dir als ein Gedanke vorlegt, Seine Gedanken, und es dir offenbart, dann ist es immer noch ein Gedanke, bis du es aussprichst.

Deshalb ging Mose ins Gebet – mit dieser Feuersäule um sich her – und Er sagte: „*Geh, halte deinen Stab nach Osten und rufe nach Fliegen.*“ Da waren keine Fliegen, doch er ging und hielt den Stab dort und sagte: „*Lass da Fliegen sein.*“ (2.Mose 10). Immer noch keine Fliegen. Er ging zurück, **doch das Wort, Gottes Gedanken sind bereits ausgesprochen worden.** Es ist ein Wort, jetzt muss es geschehen.

Nun, seht ihr nicht, wo Jesus gesagt hat: „*Wenn ihr zu diesem Berg sprecht?*“ (Markus 11,23). Nicht wenn ich es sage, **sondern wenn du zu diesem Berg sagst: ‘Versetze dich’...**

Und bei Mose denke ich, das erste war eine große alte grüne Fliege, welche zu summen anfang, und nach einer Weile waren es fünf Pfund pro Quadratmeter. Seht, wo sind sie hergekommen? **Gott hat sie erschaffen.** Seht ihr es nicht?

Gott kann diese Welt heute mit Mücken zerstören, wenn Er wollte. Ja, Er könnte Mücken aufhäufen bis hoch zum Mond. Das einzige, was Er tun müsste, wäre einfach sagen: „Lass da Mücken sein bis zum Mond.“ Das wäre alles, was es benötigen würde. Keine Chemikalien, nichts, sie würden einfach wachsen, wachsen und weiter wachsen.

**Er kann tun, was Er möchte. Er ist Gott, der Schöpfer. Das einzige, was Er tut, ist, es einfach sprechen. Das stimmt. Er ist der Schöpfer.** Nun, wenn wir nur erkennen könnten, wie groß Er ist... Seht, **Er tut einfach das, was Ihm wohlgefällt** (Psalm 135,6). Er sitzt dort oben und schaut auf die Menschen, auf die kleinen Gebildeten, welche klug daher reden, es gäbe keinen Gott... Nun, es ist gerade wiederum so, wie es in Babel war. [7]

**Eine Geburt spielt sich nicht so geordnet und angenehm ab,** es macht nichts aus, wo sie ist. Verzeiht diesen Ausdruck, aber wenn eine Geburt in einem Schweinestall ist, läuft sie nicht so geordnet ab. Wenn sie in einem Kuhstall ist, läuft sie nicht so geordnet ab. Wenn sie in einem Krankenhaus ist, läuft sie nicht so geordnet ab. **Und wenn sie am Altar stattfindet, läuft sie nicht so geordnet ab. Sie wird dich verrotten lassen, in deinem eigenen Denken.** Sie wird bewirken, dass du alles aufgibst... Dinge, welche du einmal von ganzem Herzen liebtest, wirst du aufgeben wegen diesem kleinen stillen Klopfen. Es macht mir nichts aus, ob es in einer Mission an der Ecke ist.

Wir Menschen hier draußen glauben an große Dinge. Wir Amerikaner, wir möchten große Hüte, große Autos und große Denominationen, mehr in dem Glaubensbekenntnis und mehr in der Denomination. **Alles, was wir möchten, sind große Dinge; aber Gott strebt nach kleinen, stillen Stimmen** (1.Kön. 19,9-16). [8]

Jesus sagte: „*Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!*“ (Joh. 3,5). „*Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und sein weltliches Vergnügen und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.*“ (Luk. 9,23-24). **Das Kreuz ist ein Symbol des Todes und der Qual.** „Wenn jemand ein

Christ sein will, **so ziehe er seine eigenen Gedanken aus, so ziehe er seine eigenen Werke aus, so ziehe er alles aus, verleugne sich selbst und nehme dieses geweihte Kreuz auf sich und folge Mir täglich.** Wer Mir nachkommen will, der soll das tun.” Das ist, was Jesus gesagt hat. [9]

Menschen durch alle Zeitalter hindurch sind daran gestrauchelt, wo es doch so einfach ist: **Akzeptiere einfach das Blut.** Du kannst dich nicht selbst bedecken; **nimm Gottes Bedeckung.** Du kannst nicht lernen, wie man es tut; es gibt darüber kein Lernen. **Gott tut es Selbst, es ist übernatürlich! Es ist durch Leben; Gott bringt die Bedeckung.** Du kannst es nicht tun. Und wie sehr du es auch versuchst, selbst zu tun, du schaffst es nicht, dich selber von Sünde zu reinigen, indem du Gemeinden beitreitest und Glaubensbekenntnisse annimmst, genauso wenig wie ein Leopard seine eigenen Flecken von sich weg lecken kann. Nein, nein! Je mehr er sie leckt, desto heller werden sie. **Du musst dir selber sterben, deinen eigenen Gedanken. Gib auf und lass den Heiligen Geist dich bedecken mit Seiner Gegenwart und Seiner Kraft!** Das ist Gottes Entscheidung. [10]

**Es benötigt den Tod, um Leben hervor zu bringen. Du musst deinem eigenen Denken sterben. Du musst deiner eigenen Theologie sterben.** Du musst deinem eigenen Ich sterben, deinen eigenen menschlichen Wegen. Du musst erneuert werden, **eine neue Kreatur, eine neue Schöpfung** (2.Kor. 5,17). Bevor das geschehen kann... **Du kannst nicht Zwei zur selben Zeit sein; du musst einem gegenüber sterben, um in den anderen geboren zu werden. Es wird nicht so geordnet ablaufen und es wird auch nicht so angenehm sein. Doch du hast dann neues Leben.** Was macht den Unterschied aus? Du musst da durchgehen. [11]

**Komm und werde geboren! Komm und stirb! Komm und verrotte dir selber und deinen eigenen Gedanken und lass Christus herein kommen, und werde eine neue Schöpfung!** Das ist der Gedanke (Gal. 6,14-16). [12]

Und heute wenn wir Gott von unserem ganzen Herzen glauben und Seinen Sohn, den Herrn Jesus, annehmen, und **Gott erkennt diesen Glauben an, dass er wahrhaftig ist, dann sendet Er den Heiligen Geist der Verheißung zurück und versiegelt uns bis zum Tag unserer Erlösung** (Eph. 1,13-14; Eph. 4,30). **Oh, das nimmt die ganze Furcht aus allem heraus! Es gibt überhaupt keine negativen Gedanken im Christentum. Alles ist Vergangenheitsform. Es ist bereits vollbracht.**

**Heilung ist nichts, was ein Mensch tun kann. Es ist, was Gott getan hat. Es ist ein vollbrachtes Werk.** Errettung ist nichts, was ein Mensch tun kann oder was die Gemeinde tun kann. **Es ist ein vollbrachtes Werk,** und dein Glaube ist es in dieses vollbrachte Werk, dass Christus alles beendet hat, was durch den Sündenfall gekommen war, Christus hat es zurück erlöst in Seinem versöhnenden Tod, stellvertretenden Leiden auf Golgathas Kreuz (Joh. 19,30; Kol. 2,13-15). **Und Er wurde in das Grab gelegt, und Gott erweckte Ihn auf am dritten Tag zu unserer Rechtfertigung** (Eph. 1,20-23).

Und jetzt sehen wir Ihn zur rechten Hand Gottes sitzen, wo Er Fürsprache einlegt gemäß unserem Bekenntnis (*Röm. 8,34*). **Und es macht nichts aus, wie viel du betest, wie viel du weinst, wie viel du kämpfst, wie viel du tust, es wird nie angenommen werden. Gott kann nichts für dich tun, bis du es zuerst durch Glauben annimmst, es glaubst und es bekennt** (*Hebr. 4,14-16; Hebr. 2,17-18*).

**Das ist der einzige Weg, wie Gott jetzt handeln kann, wenn du zuerst handelst**, denn Er ist ein Hoherpriester, welcher Fürsprache für dich einlegt **gemäß deinem Bekenntnis von deinem Glauben in Sein beendetes Werk**. Ich glaube nicht, dass irgend jemand darin etwas Verkehrtes finden kann. Seht, das ist die Grundlage von göttlicher Heilung. [13]

Die ewigen Gedanken Gottes! **Ich möchte euch fragen: „Sind die Gedanken Gottes ewig?“ Wenn ihr das sehen könnt, werdet ihr viele Dinge sehen**. Gott ist unveränderlich in Seinem Wesenskern und Verhalten. **Gott ist unendlich in Seinen Fähigkeiten, deshalb muss Er als Gott allwissend sein**. Wenn Er allwissend ist, dann ist Er jetzt nicht am Lernen, holt sich keinen Rat ein, nicht einmal bei Sich Selbst, und Er fügt auch zu keiner Zeit zu Seinem Wissen hinzu. Wenn Er zu Seinem Wissen hinzufügen könnte, dann wäre Er nicht allwissend. Am liebsten würden wir sagen, dass Er es manchmal tut, doch das ist nicht schriftgemäß.

Er ist allwissend. **Er hat niemals einen neuen Gedanken über irgend etwas gehabt, weil alle Seine Gedanken hat Er immer gehabt und wird Er immer haben. Er weiß das Ende vor dem Anfang, weil Er Gott ist**. So sind die Gedanken Gottes ewig. Sie sind real. Sie sind nicht einfach wie ein Mensch mit einem Bauplan, den er aufgezeichnet hat und eines Tages umgesetzt wird, **sondern sie sind bereits real und ewig und Teil von Gott**.

Seht, wie diese Werke hervorkamen. Gott hatte bereits Seine Gedanken für Adam. Adam, als Seine Gedanken, war jedoch noch nicht ausgedrückt.

Psalm 139,15-16 gibt euch einen kleinen Einblick darin:

*„Mein Gebein war nicht verhüllt vor dir, als ich im Verborgenen gemacht wurde, kunstvoll gewirkt tief unten auf Erden. Deine Augen sahen mich schon als ungeformten Keim, und in dein Buch waren geschrieben alle Tage, die noch werden sollten, als noch keiner von ihnen war.“*

Das war nicht über Adam geschrieben, doch es zeigt euch, **dass der Gedanke dort in Seiner Gesinnung war, und dieser Gedanke war ewig und musste ausgedrückt werden**. So als Adam aus dem Staub der Erde gebildet und sein geistliches Wesen durch Gott erschaffen wurde, **da wurde Adam der Gedanke Gottes ausgedrückt, und diese ewigen Gedanken wurden dann zum Ausdruck gebracht**.

Wir könnten durch die Jahrhunderte zurückgehen. **Wir finden einen Mose, einen Jeremia, einen Johannes den Täufer, und jeder einzelne von ihnen war Gottes ewiger Gedanke ausgedrückt in seinem Zeitabschnitt. Dann kommen wir zu Jesus, dem Logos. Er war der vollkommene und**

**vollständige Gedanke ausgedrückt und Er wurde bekannt als das Wort. Das ist, was Er ist und für immer sein wird.**

Nun heißt es, dass Er uns in Ihm (Jesus) auserwählt hat vor Grundlegung der Welt (*Eph. 1,3-4*). **Das bedeutet, dass wir gerade dort bereits bei Ihm in der Gesinnung und den Gedanken Gottes waren vor Grundlegung der Welt. Das gibt den Auserwählten eine ewige Qualität. Davon könnt ihr nicht loskommen.**

Doch noch weiter: Diese Auserwählten waren nicht nur die ewigen Gedanken Gottes, welche im Fleisch in ihrer zukommenden Zeit ausgedrückt werden sollten, **sondern diese selben Auserwählten werden mit einem anderen Namen gerufen.**

*Römer 4,16: „Darum ist es aus Glauben, damit es aufgrund von Gnade sei, auf dass die Verheißung dem ganzen Samen sicher sei, nicht nur demjenigen aus dem Gesetz, sondern auch dem aus dem Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist.“*

*Römer 9,13: „Wie auch geschrieben steht: Jakob habe ich geliebt, Esau aber habe ich gehasst.“*

*Galater 3,16: „Nun aber sind die Verheißungen dem Abraham und seinem Samen zugesprochen worden. Es heißt nicht: ‘und den Samen’, als von vielen, sondern als von einem: ‘und deinem Samen’, und dieser ist Christus.“*

*Galater 3,29: „Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.“*

Gemäß Römer 4,16 stellen wir fest, dass **Gott eine sichere Verheißung allen von Abrahams Samen gegeben hat**, und Paulus stellt sich und alle Gläubigen unter diese Bestimmung, weil er sagt: „Abraham, der unser aller Vater ist.“ Dann fährt er fort, nicht nur um seine Definition einzuschränken, sondern eher um sie zu vollenden, denn in Galater 3 weist er den Samen (Einzahl) mit Jesus aus und zählt die „Samen-Kinder“ zu Kindern der Verheißung, und Verheißung hat zu tun mit „Erwählung“ oder „der Auswahl Gottes“. Und das ist genau, was wir gesagt haben. **Diejenigen, welche aus dem königlichen Samen sind, sind die Auserwählten Gottes; sind die Vorherbestimmten, vorsehen von Gott, und waren in der Gesinnung Gottes und in Seinen Gedanken.**

**In sehr klarer Sprache war somit die wahre Braut von Christus ewig in der Gesinnung Gottes, obwohl nicht ausgedrückt bis jede im bestimmten, verfügen Zeitabschnitt hervorkam.** Als jedes Glied hervorkam, wurde es ausgedrückt und nahm seinen Platz in dem Leib ein. **So ist diese Braut die buchstäbliche Samen-Braut des gesprochenen Wortes.** Und obwohl sie in der Bestimmung weiblich ist, wird sie auch der „**Leib von Christus**“ genannt (*1.Kor. 12,11-31*). Es ist sehr offensichtlich, dass sie so genannt werden sollte, denn sie war vorherbestimmt in Ihm, kam von derselben Quelle, **war ewig bei Ihm und bringt jetzt Gott zum Ausdruck in einem vielgliedrigen Leib, wohingegen Gott einmal in einem Glied zum Ausdruck gebracht wurde, nämlich unserem Herrn Jesus Christus.**

Nun dann, hier kommen wir zu einer Schlussfolgerung. Wie der ewige Logos (Gott) in dem Sohn zum Ausdruck gebracht war, und in Jesus die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig wohnte (*Kol. 2,9*), und dieser Ewige war der Vater zum Ausdruck gebracht im Fleisch und gewann dadurch den Titel „Sohn“, **genauso wurden wir – ewig in Seinen Gedanken – der vielgliedrige Same des gesprochenen Wortes zum Ausdruck gebracht im Fleisch, und diese ewigen Gedanken jetzt zum Ausdruck gebracht im Fleisch sind die Söhne Gottes, wie wir ja auch genannt werden. Wir sind nicht Same geworden durch die Wiedergeburt, wir waren Same und wurden deshalb wiedergeboren, denn nur der Auserwählte kann wiedergeboren werden. Weil wir Same waren, ist der Grund, warum wir lebendig gemacht werden konnten. Wo kein Same ist, gibt es auch nichts, was lebendig gemacht werden kann.**

Haltet dies sorgfältig im Sinn! Nun nehmt die nächste Stufe. Erlösen bedeutet zurück zu kaufen. Es wird dem ursprünglichen Eigentümer zurück-erstattet. Gott durch Seinen Tod, **das vergossene Blut hat Sein Eigentum zurück erkauft. Er hat die Samen-Braut des gesprochenen Wortes zurück erkauft.** „*Meine Schafe hören Meine Stimme (Wort) und sie folgen Mir.*“ (*Joh. 10,27*). **Ihr seid immer ein Schaf gewesen.** Ihr sei nie ein Schwein oder ein Hund gewesen, das in ein Schaf umgewandelt wurde. Das ist unmöglich, denn jede Art von Leben bringt dieselbe Art hervor und es gibt keine Veränderung von einer Art in eine andere. **So wie wir in den Gedanken Gottes waren und dann ausgedrückt im Fleisch,** musste ein Tag kommen, wo wir Seine Stimme (das Wort) hörten – **und als wir diese Stimme hörten, wurden wir uns unseres Vaters bewusst, der uns ruft – und erkennen, dass wir die Söhne Gottes sind.** Wir hörten Seine Stimme und wir riefen aus, wie es der verlorene Sohn tat: „*Rette mich, o mein Vater. Ich komme zu Dir zurück.*“ (*Luk. 15,18-21*).

**Ein Sohn Gottes kann eine ganze lange Zeit unterwegs sein, bevor er erkennt, dass er ein Sohn ist.** Und wenn ein wahrer Sohn Gottes einmal **den Ruf des Geistes durch das Wort hört, wird auch er erkennen, wer er ist und zu dem großen Propheten-Adler laufen** und bei Ihm sein für immer sitzend in himmlischen Örtern in Christus Jesus (*Eph. 2,6*). [14]

Ich war dort, wo dieses große Fernrohr... Man kann 120 Millionen Lichtjahre weit sehen. Als ich das Bild gesehen habe, das sie damit gemacht haben, musste ich einfach da drinnen meine Hände erheben und sagen: „Wie groß bist Du, wie groß bist Du!“ **Und bevor einer jener Planeten sich überhaupt gedreht hat, - Halleluja! - hat Gott uns in Jesus Christus auserwählt.** Wie groß bist Du! Jawohl.

Bevor es eine Welt gab, bevor es einen Planeten gab, bevor es eine Sonne gab, bevor es einen Mond gab, bevor es Licht gab, bevor es irgend etwas gab, als es nach wie vor Gott war, **Gott und Seine Gedanken, haben die ewigen Gedanken Gottes dich durch Vorherbestimmung auserwählt, durch**

**Vorherwissen. Er wusste, dass du auf der Erde sein würdest. Er wusste, dass da Sünde sein würde.**

Jemand sagte: „Warum gab es denn dann Sünde?“ Wenn es nie Sünde gegeben hätte, wären Seine Eigenschaften nie ein Erlöser gewesen. **Es musste einen Sünder geben, damit Er ein Erlöser sein konnte.** Es musste einen kranken Menschen geben, damit Er ein Heiler sein konnte. Amen. Das ist es! Es musste so sein. **Es war Gott, der es sah und es vorherbestimmte.** Der Teufel ist nicht einmal im Rennen. Oh, er ist nur ein Werkzeug am Straßenrand, den Gott dazu benutzt hat, Kinder zu Ihm zu bringen, welche rufen: „Abba, Vater!“ Kein Wunder, wie die Engel an jenem Tag singen werden! Wenn wir die Erlösung besingen, werden die Engel ihre Häupter neigen, sie wissen nicht, wovon wir reden. Sicher. Sie waren nie verloren, sie wissen gar nicht, was es bedeutet. Sie wissen nicht, wie gut wir uns fühlen, weil wir wissen, dass wir, die wir einst Sünder und ferne von Gott waren, ohne Hoffnung (*Eph. 2,11-17*), ohne Gnade, ohne Gott in einer verderbten Welt, sterbend, auf dem Weg in eines Teufels Hölle; **und Gott neigte Sich herab, hob uns auf und erlöste uns; und jetzt stehen wir sogar über den Engeln.** [15]

Deshalb habe ich immer einen kleinen Leitspruch gehabt, den ich immer den Menschen mitgebe: Tue drei Dinge im Leben. **Erstens: Tue recht - das ist deine Pflicht gegenüber Gott. Denke recht - das ist deine Pflicht gegenüber dir selbst. Und dann wirst du auf alle Fälle recht herauskommen.** Das stimmt genau. Tue das Rechte und denke auch das Rechte. Und solange du richtig gehst, kannst du nicht verkehrt herauskommen (*Sprüche 23,7*). [16]

**Vergib unsere vielen Schwachheiten, Herr!** Wir haben nicht die Absicht, etwas verkehrt zu tun, Herr, **aber durch das Fleisch** machen wir täglich Fehler (*Jak. 3,1-2*). **Daher um lebendig in Christus zu bleiben, müssen wir unseren eigenen Gedanken sterben. So halte uns tot uns selbst gegenüber und lebendig in Ihm!** Mögen unsere Leiber und unsere Seele so in Unterwerfung zu Ihm sein, damit die Menschen **die Reflektion von Christus sehen werden**, wenn wir gehen oder kommen oder was wir auch tun. [17]

Quellennachweis: [1] „Jesus Christus derselbe gestern, heute und für immer“ (55-0806), Absch. E-19 [2] „Warum sind die Leute so hin- und hergerissen“ (56-0101), S. 17 [3] „Ein Paradox“ (65-0117), Absch. 74-75 [4] „Gott verbirgt Sich in Einfachheit“ (63-0412E), Absch. 347 [5] „Jesus auf den Plan rufen“ (63-0804E), Absch. 43 [6] „Einfluss“ (63-1114), Absch. 107 [7] „Das dritte Siegel“ (63-0320), Absch. 97-105 [8] „Eine Tür in einer Tür“ (63-0223), Absch. 184-185 [9] „Die Invasion der Vereinigten Staaten“ (54-0509), Absch. 116 [10] „Konferenzen veranstalten“ (60-0608), Absch. E-33 [11] „Der Weg zurück“ (62-1123), Absch. E-41 [12] „Der undeutliche Ton“ (61-0429E), Absch. E-38 [13] „Jehova Jireh“ (56-1209E), Absch. E-18-19 [14] „Gemeindezeitalter von Smyrna“, Gde-ZA-Buch S. 149-150 [15] „Fragen und Antworten“ (59-1223), Absch. 124-126 [16] „Die Tür in der Tür“ (60-0711), Absch. 3 [17] „Am Anfang ist es nicht so gewesen“ (62-0630B), Absch. E-72

---

Geistlicher Baustein Nr. 34 (neu 2015) aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*